

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit knüpft an die Ergebnisse einer rechtsvergleichenden Untersuchung an, die die Haftung von Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen für Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, die Schweiz und Ungarn beleuchtet hat und deren Ergebnisse 2019 in einem Sammelband veröffentlicht wurden (Helmut Koziol [Hrsg.], Die Haftung von Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen im Rechtsvergleich). Dies war der erste Teil eines umfangreichen Forschungsprojekts, welches das European Centre of Tort and Insurance Law (ECTIL) gemeinsam mit dem Institut für Europäisches Schadenersatzrecht der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Graz (ESR) in Kooperation mit der ÖBB-Infrastruktur AG in Angriff genommen haben. In dem hier vorgelegten zweiten Band untersuchen die Autoren die Besonderheiten der Haftung im grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr in Europa und legen einen Fokus auf die italienische und österreichische Rechtslage.

Die Arbeit gliedert sich in vier Abschnitte, die jeweils ein Autor eigenständig betreut und verfasst hat (§§ 1 bis § 3 *Olaf Riss*; § 4 *Gregor Christandl*). Wir beide haben uns aber intensiv auch mit den Texten des jeweils anderen auseinandergesetzt und dazu Beiträge geliefert. Vor allem die Darstellung und Erörterung des italienischen Rechts, die in nahezu allen Abschnitten erforderlich war, lag naturgemäß in der alleinigen Kompetenz von *Gregor Christandl*.

Besonders zu danken haben wir Herrn Mag. *David Messner* für seine tatkräftige Hilfe in der letzten Arbeitsphase, die bekanntlich besonders wertvoll ist; er hat das Manuskript nicht nur formal betreut, sondern auch zahlreiche inhaltliche Hinweise beigesteuert, die wir dankend aufgenommen haben. Für vielfältige Unterstützung sind wir ferner Herrn Mag. *Stefan Wöginger* und Frau *Anna Mikulan*, BSc (WU) sehr verbunden; sie haben das Entstehen dieses Werks auf den ersten und auf den letzten Metern mit großer Einsatzfreude begleitet. Ganz besonderer Dank gebührt o. Univ.-Prof. i.R. Dr. DDr. h.c. *Helmut Koziol*: Er hat uns eingeladen, mit ihm diese aufregende Reise in die fremde Welt des Eisenbahnrechts zu unternehmen, und war uns dabei mit fachlicher Diskussion sowie zahlreichen wertvollen Hinweisen ein treuer und verlässlicher

Begleiter. Vor allem aber hat er dafür gesorgt, dass wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren. Ohne ihn und seine Geduld hätte unser Zug womöglich nicht seinen Bestimmungsbahnhof erreicht.

Aufrichtig danken möchten wir der ÖBB Infrastruktur AG für die hervorragende Zusammenarbeit und insbesondere Herrn Dr. *Stefan Urmann*, der uns wertvolle Einblicke aus der Praxis gegeben und uns damit zahlreiche Konstellationen anschaulich aufgezeigt hat, in denen die verschiedenen Rechtsschichten nebeneinander zum Einsatz kommen.

Wie stets war auch diesmal die Zusammenarbeit mit dem Jan Sramek Verlag unkompliziert, effizient und überaus angenehm.

Innsbruck • Klagenfurt am Wörthersee, im Juni 2021

*Gregor Christandl und Olaf Riss*